

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 10/55

INDUSTRIE

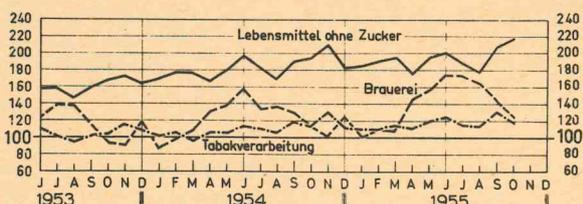
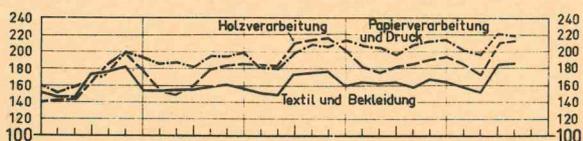
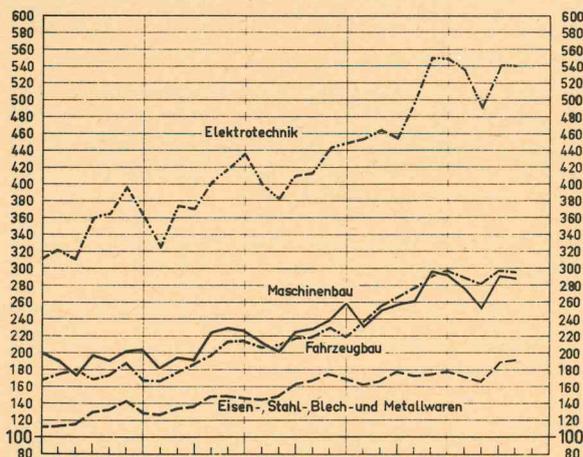
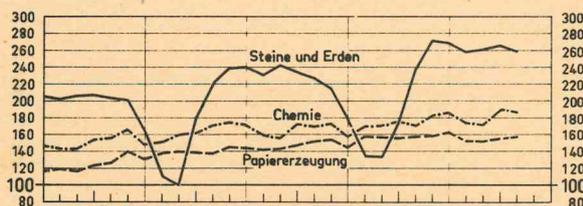
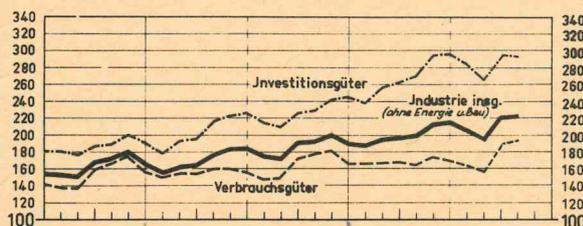
28. November 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat Oktober 1955

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg

arbeitstäglich, 1936 = 100



Der Produktionshöchststand, den die badenwürttembergische Industrie im September erreicht hatte, wurde im Oktober nur geringfügig um 0,4 vH überschritten. Die gesamte Industrieproduktion¹⁾ machte im Berichtsmonat 224,5 vH von der des Monatsdurchschnitts 1936 aus. Abgesehen vom Bereich der Nahrungs- und Genussmittel, wo der Beginn der Zuckerkampagne eine hervorragende Rolle spielte, ergaben sich keine einschneidenden Veränderungen gegenüber dem Vormonat. Das Wachstum war im Oktober dieses Jahres geringer als in den letzten Jahren, eine Feststellung, die gleichzeitig auf die drei Bereiche der Grundstoffe und Produktionsgüter, der Investitionsgüter und der Verbrauchsgüter zutrifft. Die Zahl der Industriegruppen mit Produktionszunahmen und -abnahmen hielt sich etwa die Waage.

Zuwachs der Industrieproduktion im Oktober gegenüber September in vH

Gesamte Industrie Industriebereiche	1955	1954	1953
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	+ 0,4	+ 2,0	+ 3,1
Bergbau	+ 2,6	+ 1,0	+ 0,2
Grundstoffe und Produktionsgüter	- 2,5	- 1,5	- 0,5
Investitionsgüter	- 0,8	+ 0,8	+ 0,7
Verbrauchsgüter	+ 0,8	+ 2,9	+ 4,1
Nahrungs- und Genussmittel	+10,5	+10,4	+15,0

Grundstoffe und Produktionsgüter

Jahreszeitlich bedingt waren hier die Produktionseinschränkungen in den Gruppen Steine und Erden (-3,6 vH) sowie Sägerei und Holzbearbeitung (-2,3 vH). Die Erzeugung in der NE-Metallindustrie hielt den Vormonatsstand (+0,2 vH), während sie in der Gruppe Eisen-, Stahl- und Tempergießerei leicht zurückging (-2,2 vH). Auch für die chemische Industrie errechnet sich eine geringe Abnahme (ebenfalls - 2,2 vH). Zwei Gruppen zogen weiter an: Gummi- und Asbestwaren (+3,1 vH) sowie Papiererzeugung (+1,5 vH).

An Produktionsveränderungen einzelner Erzeugnisse sind hervorzuheben:

Steine und Erden: Natursteine für den Wege-, Bahn- und Wasserbau (-10 vH), gebrannter Kalk (-10 vH), gebrannter Gips (-15 vH). NE-Metallindustrie: Halbzeug und Leitmaterial aus Aluminium (-12 vH), Guß aus Kupfer und Kupferlegierungen (+8 vH). Chemie: Human-pharmazeutische Spezialitäten (+10 vH), Mineralfarben (+9 vH), Waschmittel (-20 vH), Seife (-16 vH).

Investitionsgüter

Eine günstige Entwicklung nahm die feinmechanische und optische Industrie ohne Uhrenindustrie (+3,7 vH; im gleichen Monat des Vorjahres dagegen - 3,7 vH). Der Gruppendurchschnitt von Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren erhöhte sich kaum nennenswert (+ 0,8 vH). Eine leichte Abschwächung erfuhr Fahrzeugbau (-1,8 vH) und Maschinenbau (-1,4 vH). Die Produktionshöhe

1) Ohne Energieerzeugung und Bau; arbeitstäglich berechnet

der elektrotechnischen Industrie blieb praktisch gleich wie im Vormonat (-0,1 vH).

Von der durchschnittlichen Entwicklung der entsprechenden Gruppen wichen vor allem folgende Erzeugnisse ab:

Maschinenbau: Ackerschlepper (-13 vH), Landmaschinen (-15 vH), Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie (+12 vH), Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung (+11 vH). Elektrotechnik: Geräte und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik (-7 vH). Feinmechanik und Optik (ohne Uhren): Betriebskontroll- und Betriebsregelgeräte (+11 vH). Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren: Bestecke, Tafelgeräte (+10 vH), Feinblechpackungen einschließlich Konservendosen (-16 vH), veredelte Metallfolien, Dosen, Tuben (-7 vH).

Verbrauchsgüter

Eine im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat nur schwache Steigerung ist für die Uhrenindustrie zu vermerken (+2,6 vH). Die Spielwaren- sowie die Schmuckwarenindustrie konnten den sehr hohen Septemberumfang nicht mehr stark ausweiten (+2,5 bzw. +3,4 vH). Dagegen war der Auftrieb in der Musikinstrumentenindustrie etwas lebhafter. Das jahreszeitlich gewohnte Bild gaben die beiden Gruppen Ledererzeugung und Lederverarbeitung ab (+2,0 bzw. +7,3 vH). Auch der leichte Rückgang in der Schuhherstellung (-3,1 vH) entspricht den Erfahrungen der beiden Vorjahre. Nach der sprunghaften Zunahme im September um über ein Fünftel gegenüber dem vorausgegangenen Monat blieb der Produktionsindex in der Holzverarbeitenden Industrie im Oktober nahezu konstant (+0,3 vH). Der Durchschnitt der Gruppen Papierverarbeitung und Druck war kaum niedriger als im Vormonat (-0,5 vH). In der Textilindustrie wurde das Produktionsniveau vom Vormonat, wo es sich um beinahe ein Fünftel erhöht hatte, gehalten (-0,2 vH), während die Bekleidungsindustrie ihren Umfang nach der Belebung im Vormonat um nahezu ein Drittel nochmals um 4,1 vH ausdehnte.

Die wichtigsten Produktionsveränderungen waren: Uhrenindustrie: Armbanduhrerzeugung (+7 vH). Holzverarbeitung: Parkett (-10 vH), Büro- und Schulmöbel (-6 vH). Papierverarbeitung: Kartonagen, Etais (+10 vH), Geschäftsbücher, Lernmittel, Kalender (-9 vH). Textil: Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien (+2,3 vH), Gespinnstverarbeitung in Baumwollwebereien (-1,4 vH). Bekleidung: Mäntel (+9 vH).

Nahrungs- und Genußmittel

Die Zuckerindustrie, deren Produktionstätigkeit im Vormonat ohne Belang war, lief im Oktober voll an, was sich im Gesamtindex der Nahrungs- und Genußmittelindustrie entscheidend niederschlug. Die Lebensmittelerzeugung (ohne Zuckerindustrie) erhöhte sich um 5,3 vH. Hier fiel die Steigerungsrate der Süßwarenindustrie besonders ins Gewicht (+7,1 vH). Um nahezu das 3 1/2-fache nahm die Herstellung von Frucht-, Obst- und Gemüsesäften zu. Der Bierausstoß ging nochmals um etwa den gleichen Satz wie im Vormonat zurück (-13,2 vH). Relativ schwach lag die tabakverarbeitende Industrie (-8,7 vH), wobei die Herstellung in der Zigarrenindustrie etwas weniger rückläufig war als in der Zigarettenindustrie (-8,1 bzw. -9,6 vH).

UMSATZ insgesamt

Die industriellen Umsätze beliefen sich nach den Meldungen der Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten auf 2,4 Milliarden DM. Gegenüber September war, wie auch im Vorjahr, die Erhöhung nur gering (+40 Mill. DM). Diese ist zum überwiegenden Teil der im Weihnachtsgeschäft stehenden Verbrauchsgüterindustrie zuzuschreiben.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 September	131	156	153	154	180	133	160	140	100	186	144	95	99	84	75	96	119
Oktober	152	146	201	227	180	144	169	141	111	180	136	101	113	133	104	99	116
1955 September	163	195	236	169	211	209	201	159	125	208	183	102	123	117	77	114	148
Oktober ²⁾	169	192	247	191	216	.	.	.	119	221	161	101	123	140	98	115	143

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie. - 2) Vorläufige Zahlen.

ben (+37 Mill. DM). Einen Umsatzzuwachs von knapp 11 Mill. DM verzeichnete die Investitionsgüterindustrie. Die Umsatzhöhe in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie entsprach dem Vormonatsergebnis. Im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter fielen die Umsätze im Vergleich mit September etwas ab (-7 Mill. DM).

Von den Industriegruppen sind zu nennen: Z u n a h m e n : Fahrzeugbau (+27 Mill. DM), Textil (+14), Schuhherstellung (+6), Bekleidung sowie Feinmechanik und Optik einschließlich Uhren (jeweils +5), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+4), Holzverarbeitung sowie Papierverarbeitung (jeweils +3 Mill. DM). A b n a h m e n : Elektrotechnik (-16 Mill. DM), Brauereien (-6), Maschinenbau (-5), Chemie (-4 Mill. DM).

Nach R e g i e r u n g s b e z i r k e n geordnet steht die Industrie von Nordwürttemberg mit ihrer Zunahme an erster Stelle (insgesamt +28 Mill. DM; darunter Fahrzeugbau +19, Schuhherstellung +6, Textil +3, dagegen Maschinenbau -11 Mill. DM), gefolgt von Südwürttemberg (insgesamt +12 Mill. DM; darunter Textil +7, Feinmechanik und Optik +3 Mill. DM) und Südbaden (insgesamt +7 Mill. DM; darunter Fahrzeugbau +4, Textil +2 Mill. DM). Die nordbadischen Industrieumsätze blieben um 7 Mill. DM hinter dem Septemberergebnis zurück (darunter Elektrotechnik -16 Mill. DM, Fahrzeugbau sowie Maschinenbau jeweils +4 Mill. DM).

AUSLANDSUMSATZ

Die Exportumsätze, die von der Industrie des Landes erzielt wurden, unterschieden sich insgesamt kaum von denen des September. Und zwar lagen sie mit 303 Mill. DM nur 1 1/2 Mill. DM unter der Vormonatszahl (1 Mill. DM weniger in der Investitionsgüterindustrie und 1/2 Mill. DM weniger in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie).

Voneinander abweichende Entwicklungen ergaben sich im Investitionsgüterbereich: Maschinenbau (-10 Mill. DM), Fahrzeugbau (+7), Feinmechanik und Optik (+2), Elektrotechnik (+1 Mill. DM).

Von den R e g i e r u n g s b e z i r k e n wiesen zwei steigende Exportzahlen auf: Südbaden (insgesamt +4 Mill. DM; darunter Maschinenbau +3 Mill. DM) und Nordbaden (insgesamt +2 Mill. DM; darunter Maschinenbau +3, Fahrzeugbau -1 Mill. DM); zwei dagegen fallende: Nordwürttemberg (insgesamt -5 Mill. DM; darunter Maschinenbau -14, Fahrzeugbau +8 Mill. DM) und Südwürttemberg-Hohenzollern (insgesamt -2 Mill. DM; darunter Maschinenbau -2, Feinmechanik und Optik +1 Mill. DM).

BESCHÄFTIGUNG

Die außerordentlich starke Beschäftigungszunahme setzte sich im Berichtsmonat fort. Etwas mehr als 9000 Personen wurden im Verlauf des Oktober zusätzlich der Industrie zugeführt. Damit waren in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten Ende Oktober 1 202 864 Personen tätig.

Die Zunahme wurde in der Hauptsache von den beiden Bereichen der Investitions- sowie Verbrauchsgüterindustrie getragen (jeweils über +4000 Beschäftigte). In der Elektroindustrie wurden etwa 1600 Beschäftigte im Berichtsmonat zusätzlich eingestellt, in Maschinenbau etwa 1200. Unter den Verbrauchsgüterindustrien ragt die Textilindustrie mit einer Vermehrung um 1600 Beschäftigte heraus.

Ziemlich genau die Hälfte der Neueinstellungen entfiel auf die Industrie des R e g i e r u n g s b e z i r k s Nordwürttemberg (+4512 Personen), gefolgt von Südwürttemberg-Hohenzollern (insgesamt +2189; darunter Textilindustrie +790), Nordbaden (+1377) und Südbaden (+994).

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	September 1955	Oktober 1955	Oktober 1954	September 1955	Oktober 1955	Oktober 1954	Septemb. 1955	Oktober 1955	Oktober 1954
A. Bergbau	3 727	3 711	4 054	8 078	8 050	8 127	827	559	1 032
B. Verarbeitende Industrie insg.	1190 065	1199 153	1088 025	2385 771	2426 267	2058 324	303 243	302 019	257 929
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	145 673	146 198	137 255	389 267	382 532	333 193	23 538	23 146	19 072
Mineralölverarbeitung	417	420	386	2 291	2 297	2 010	23	33	1
Steine und Erden	32 664	32 842	31 828	65 725	63 640	51 980	558	449	390
Eisenschaffende Industrie	82	81	119	166	168	357	13	12	74
NE-Metallind. und -gießerei	15 250	15 256	13 951	53 365	52 634	42 725	3 905	3 954	3 326
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 652	16 826	15 605	32 012	33 178	28 903	1 537	1 715	1 775
Chemie einschl. Kohlenwertst.	37 488	37 508	35 156	117 664	113 385	102 704	11 143	10 956	8 271
Sägerei und Holzbearbeitung	17 058	17 098	16 377	44 614	44 239	39 146	1 330	1 389	1 007
Papierherzeugung	18 614	18 624	17 719	61 687	61 138	56 185	3 954	3 547	3 320
Gummi- und Asbestverarbeitung	7 448	7 543	6 114	11 743	11 853	9 183	1 075	1 091	908
II. Investitionsgüter insgesamt	554 227	558 504	477 593	1000 471	1011 024	791 149	220 040	219 097	187 081
Stahl- und Eisenbau	15 221	15 452	13 679	28 943	26 343	20 715	996	434	551
Maschinenbau	167 553	168 767	143 196	308 352	303 029	218 582	91 752	81 856	64 728
Fahrzeugbau	92 473	92 218	76 023	206 249	232 858	169 187	50 685	37 447	50 687
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 104	1 115	1 070	1 581	332	896	683	39	39
Elektrotechnik	128 497	130 128	108 564	227 420	211 661	178 971	28 515	29 502	25 258
Feinmechanik und Optik	67 169	67 825	61 165	87 441	92 612	83 760	30 308	32 564	30 521
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	82 210	82 999	73 896	140 485	144 189	119 038	17 101	17 255	15 297
III. Verbrauchsgüter insgesamt	413 909	418 041	399 039	710 822	747 646	679 415	58 702	58 634	50 778
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 759	29 061	27 001	38 370	40 156	35 860	15 246	15 760	13 597
Feinkeramik	4 498	4 551	4 342	4 747	5 075	4 659	781	781	701
Glas- und Glaswaren	6 416	6 485	6 059	8 529	9 355	7 605	1 199	1 424	1 076
Holzverarbeitung	47 202	47 635	46 443	66 690	69 473	60 443	2 882	2 860	1 995
Papierverarbeitung	21 126	21 486	19 853	37 177	40 043	34 823	1 361	1 513	1 356
Druck	26 252	26 385	24 608	37 249	39 281	35 539	461	473	341
Kunststoffverarbeitung	10 312	10 462	8 879	16 731	16 691	14 483	3 221	2 893	2 909
Lederherzeugung	17 182	17 295	16 142	48 444	48 862	44 534	6 627	6 949	5 115
Lederverarbeitung	6 697	6 808	6 603	9 762	10 650	10 133	1 393	1 282	1 192
Schuhherstellung	26 357	26 418	25 140	37 659	43 346	42 878	915	964	1 002
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	3 075	3 104	2 666	2 373	2 529	2 035	-	-	-
Textil	166 870	168 506	164 723	329 003	342 893	315 506	21 652	21 184	19 397
Bekleidung	49 163	49 845	46 580	74 088	79 292	70 917	2 964	2 551	2 097
IV. Nahr.- und Genußmittel insg.	76 256	76 410	74 138	285 211	285 065	254 567	963	1 142	998
Lebensmittel (einschl. Zucker)	31 830	31 707	29 355	145 964	149 294	135 216	710	977	877
Milchverwertung	5 745	5 725	5 422	30 338	31 975	27 413	141	49	61
Brauerei und Mälzerei	8 583	8 533	7 880	36 990	30 925	27 322	34	6	2
Spiritus	1 565	1 610	1 496	5 915	6 986	5 498	61	77	48
Tabakverarbeitung	28 533	28 835	29 985	66 004	65 885	59 118	17	33	10
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1193 792	1202 864	1092 079	2393 849	2434 317	2066 451	304 070	302 578	258 961
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	536 568	541 080	485 367	1068 793	1097 167	910 957	145 421	140 624	119 135
Nordbaden	260 526	261 903	235 431	540 099	533 176	473 995	74 331	76 105	69 586
Südbaden	188 109	189 103	176 847	416 085	422 688	360 749	41 957	45 686	35 741
Südwestfalen-Hohenzollern	208 589	210 778	194 434	368 872	381 286	320 750	42 361	40 163	34 499

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Sept.	Okt.	Sept.	Okt. 1)	Veränderungen in vH Oktober 1955 gegen Sept. 55 Okt. 54	
	1953	1954	1954		1955			
Gesamte Industrie ohne Elektr., Gas und Bau	157,3	117,8	188,2	192,0	223,5	224,5	+ 0,4	+ 16,9
A Bergbau	156,2	172,7	173,7	175,5	180,4	185,1	+ 2,6	+ 5,5
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	188,3	192,1	223,8	224,8	+ 0,4	+ 17,0
I. Grundstoffe und Produktions- güter	139,7	160,9	173,1	170,5	195,3	190,5	- 2,5	+ 11,7
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	233,5	227,0	268,8	259,0	- 3,6	+ 14,1
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	223,3	227,6	262,3	262,9	+ 0,2	+ 15,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	105,9	126,6	133,5	135,7	168,0	164,3	- 2,2	+ 21,1
Chemie	148,5	164,1	171,5	168,7	190,3	186,2	- 2,2	+ 10,4
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	253,2	274,9	333,1	330,7	- 0,7	+ 20,3
Sägerei und Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	105,3	97,1	112,4	109,8	- 2,3	+ 13,1
Papierherzeugung	120,6	144,0	147,9	151,6	155,4	157,7	+ 1,5	+ 4,0
Gummi- und Asbestwaren	265,6	322,4	349,0	360,7	424,9	438,1	+ 3,1	+ 21,5
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	226,6	228,3	295,9	293,4	- 0,8	+ 28,5
Maschinenbau	200,9	217,4	224,6	227,4	292,0	287,8	- 1,4	+ 26,6
Fahrzeugbau	169,8	204,5	216,4	216,8	299,0	293,6	- 1,8	+ 35,4
Elektrotechnik	329,7	402,2	409,5	412,1	540,4	540,0	- 0,1	+ 31,0
Feinmechanik und Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	293,1	282,4	337,8	350,3	+ 3,7	+ 24,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	116,8	150,4	162,5	167,4	189,2	190,7	+ 0,8	+ 13,9
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	173,8	178,9	191,2	192,8	+ 0,8	+ 7,8
Uhrenindustrie	108,0	127,1	148,1	160,6	166,4	170,8	+ 2,6	+ 6,4
Spiel- und Schmuckwaren	101,1	119,5	131,4	141,4	187,2	194,0	+ 3,6	+ 37,2
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	224,3	234,8	237,5	225,7	- 5,0	- 3,9
Holzverarbeitung	155,1	183,9	209,1	212,6	210,7	211,4	+ 0,3	- 0,6
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	197,9	208,3	220,9	219,8	- 0,5	+ 5,5
Lederherzeugung	94,6	97,8	102,4	106,1	115,6	117,9	+ 2,0	+ 11,1
Lederherverarbeitung	134,0	139,8	151,6	170,4	168,0	180,2	+ 7,3	+ 5,8
Schuhe	118,8	126,2	141,8	138,4	148,9	144,3	- 3,1	+ 4,3
Textil und Bekleidung	156,5	159,7	172,1	174,7	184,0	184,9	+ 0,5	+ 5,8
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	148,9	164,4	163,6	180,7	+ 10,5	+ 9,9
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	177,4	220,6	193,6	245,0	+ 26,5	+ 11,1
darunter								
Mühlengewerbe und Nährmittel	96,9	104,4	103,7	105,7	116,1	114,5	- 1,4	+ 8,3
Süßwaren	162,2	164,5	170,5	162,1	193,9	207,7	+ 7,1	+ 28,1
Brauerei	113,1	121,8	130,1	113,8	143,3	124,4	- 13,2	+ 9,3
Tabakherverarbeitung	101,0	109,5	119,0	112,3	130,4	119,0	- 8,7	+ 6,0

1) Vorläufige Zahlen